

# Lassen Sie uns gemeinsam einstehen für mehr Intergenerationelle Begegnungen in der Schweiz

## Herzliche Einladung zum öffentlichen Dialog

09. Juni 2026

13:30 – 16:30

Berner Generationenhaus

Bubenbergsaal

Berner Generationenhaus

Bahnhofplatz 2

3011 Bern

Die Veranstaltung ist kostenfrei!

Gefördert und unterstützt von



Burgergemeinde  
Bern



Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft  
Società svizzera d'utilità pubblica  
Società svizzera di utilità pubblica  
Societas svizra d'utilitad publica  
Swiss Society for the Common Good

- ✓ Sie interessieren sich für neue Wege der intergenerationellen Begegnung in Pflegeeinrichtungen, Kitas oder im Quartier?
- ✓ Sie möchten erfahren, welche Bedeutung intergenerationelle Begegnung für gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz hat?
- ✓ Sie arbeiten in einer Pflegeeinrichtung, einer Kita, der Verwaltung oder Zivilgesellschaft – und wollen Ihre Perspektive einbringen?
- ✓ Sie sind bereit, sich aktiv an der Förderung intergenerationeller Begegnung zu beteiligen und gemeinsam Ideen für die Praxis weiterzuentwickeln?

**DANN KOMMEN SIE ZUM  
«InGe-Gespräch»!**

## Zum Hintergrund

Unsere Gesellschaft verändert sich: Begegnungen zwischen den Generationen werden immer seltener – obwohl sie nachweislich das Miteinander stärken und sozialer Isolation entgegenwirken.

Gleichzeitig bleiben intergenerationelle Angebote häufig Einzelinitiativen, getragen von hohem Engagement, aber ohne dauerhafte Verankerung und nachhaltiger Wirkung.

Mit dem «InGe-Gespräch» möchten wir dieses Thema stärker in die öffentliche Diskussion bringen und gemeinsam überlegen, wie intergenerationelle Begegnung noch besser gefördert werden kann.

Wir freuen uns, wenn Sie sich bereit erklären, sich mit uns sowie mit Akteur:innen aus Praxis, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft auszutauschen, Perspektiven zu teilen und kreativ zu sein.

## Was ist InGe?

- Das «InGe-Gespräch» ist ein **innovatives Dialogformat**, das auf Vorstudien und viel Praxiserfahrung basiert.
- InGe bringt Menschen mit unterschiedlichen Rollen und Perspektiven zusammen, um gemeinsam zu reflektieren, voneinander zu lernen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- **Zuhören, offener Austausch** sowie **gemeinsames Weiterdenken** stehen dabei im Mittelpunkt.
- Zu Beginn der Veranstaltung berichten Menschen mit viel Erfahrung aus ihrem Alltag. Anschliessend kommen Politik, Praxis und Interessierte zu Wort. Darauf aufbauend findet ein gemeinsamer Dialog zwischen allen Beteiligten und dem Publikum statt.

## Unser Ziel

Wir möchten im Dialog mit Ihnen, Akteur:innen aus Praxis, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und interessierten Bürger:innen gemeinsam herausfinden:

- Welche **Erfahrungen, Wirkungen und Herausforderungen** bestehen bei intergenerationellen Begegnungen, vor allem zwischen Kitas und Pflegeeinrichtungen?
- Welche **Rahmenbedingungen, Ressourcen und Zuständigkeiten** braucht es, damit solche Begegnungen gelingen und nicht bei Einzelinitiativen bleiben?
- Wie können intergenerationelle Angebote auf kommunaler und institutioneller Ebene langfristig **unterstützt, verankert** und **weiterentwickelt** werden?

## Projektteam

**Dr. Stefanie Wiloth** (Projektleitung)

**Samira Hüsler** (Projektkoordination)

[Institut für Altersforschung](#)

OST – Ostschweizer Fachhochschule  
Rosenbergstrasse 59  
9001 St.Gallen

**Monika Blau** (Projektkoordination)

[Intergeneration](#)

Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft  
SGG  
Schaffhauserstrasse 7  
8042 Zürich

**Aufgrund begrenzter Kapazitäten und einer bereits grossen Nachfrage an der Veranstaltung [BITTEN WIR UM ANMELDUNG](#)**



**Weitere Informationen**

E-Mail: [samirasalome.huesler@ost.ch](mailto:samirasalome.huesler@ost.ch)